FCP (Fonds Commun de Placement) nach französischem Recht HSBC Mix Equilibre

Jahresbericht zum 31. Dezember 2015

HSBC
Global Asset Management

FCP HSBC Mix Equilibre

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Informationen über die Anlagen und das Fondsmanagement	3
Tätigkeitsbericht	6
Informationen über die Verwaltungsgesellschaft	17
Aufsichtsrechtliche Angaben	19
Bestätigung durch den Abschlussprüfer	21
Jahresabschluss	24
Bilanz - Aktiva	25
Bilanz - Passiva	26
Außerbilanzielle Posten	27
Ergebnisrechnung	29
Anhang	30
Bilanzierungsregeln und -methoden	31
Entwicklung des Nettovermögens	35
Ergänzende Angaben	36
Ergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre	42
Vermögensaufstellung	43

Informationen über die Anlagen und das Fonds-management

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank France

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Wesentliche Anlegerinformationen

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in ihn zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

HSBC Global Asset Management

HSBC Mix Equilibre

Anteilsklasse A: ISIN-Code: FR0007003868
Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung (Fonds d'Investissement à Vocation Générale) nach französischem Recht
Verwaltungsgesellschaft: HSBC Global Asset Management (France)

Ziele und Anlagepolitik

Beschreibung der Anlageziele und Anlagepolitik:

- Der FCP, der nach der Klassifizierung der französischen Finanzmarktbehörde AMF (Autorité des Marchés Financiers) der Kategorie "Diversifiziert" angehört, hat zum Ziel, innerhalb der empfohlenen Anlagedauer die Wertentwicklung des Referenzindex zu übertreffen, der zu 50 % aus Zinsinstrumenten und zu 50 % aus Aktien besteht (langfristige strategische Allokation).
- Referenzindex: 10 % Geldmarkt (arithmetisch ermittelter EONIA) + 40 % festverzinsliche, auf Euro lautende Schuldtitel (Barclays Euro Aggregate) + 35 % Aktien der Eurozone (MSCI EMU) + 15 % internationale Aktien (MSCI World ex EMU) (reinvestierte Nettodividenden, in Euro).
- Zwischen 35 % und 65 % des Vermögens werden auf den Aktienmärkten und zwischen 35 % und 65 % auf den Zinsmärkten (Anleihen und Schuldtitel) angelegt.
- Die Performancequellen des FCP sind:
  - die taktische Allokation nach Anlageklassen
  - die Diversifizierung nach Investmentthemen (Anlageklassen, geografische Regionen, Marktkapitalisierungen, Stile und Branchen, Zinskurven, Arten von Emittenten)
  - die Wertpapierauswahl
  - das aktive Management des Zins- und Wechselkursrisikos

Wesentliche Merkmale des Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung:

- Der FCP legt direkt in Aktien und Anleihen an und kann außerdem Anlagen über OGA tätigen, jeweils innerhalb der nachstehend genannten Grenzen.
- Die Emittenten der Anleihen und sonstigen Schuldtitel, in denen der FCP über OGA oder direkt anlegt, werden private oder staatliche Emittenten sein, vorwiegend mit einem Rating der Stufe "Investment Grade" (mindestens BBB- von Standard & Poor's bzw. ein gleichwertiges Rating oder ein von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehenes Rating).

  Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich nicht ausschließlich und automatisch auf Ratings, die von den Ratingagenturen abgegeben wurden, und bevorzugt bei der Bewertung der Bonität der Vermögenswerte und der Auswahl der Wertpapiere zum Kauf oder Verkauf ihre eigene Analyse des Kreditrisikos.
- Anlagen in folgende Themen sind auf insgesamt 10 % des Nettovermögens des Fonds begrenzt
  - Aktien und Anleihen aus Schwellenländern,
  - "High Yield" bzw. spekulative Anleihen, deren Rating unterhalb der obengenannten Stufe liegt.
- Der FCP kann außerdem Geschäfte auf den Derivatemärkten zur Absicherung, Anlage oder Arbitrage in Bezug auf das Aktien-, Zins-, Kredit- und Wechselkursrisiko tätigen. Anlagen in Kreditderivaten sind auf 10 % des Nettovermögens des Fonds begrenzt.
- Die ausschüttungsfähigen Beträge werden auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft im FCP thesauriert.
- Die empfohlene Mindestanlagedauer beträgt 4 Jahre.
- Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge werden täglich um 12:00 Uhr zentral erfasst und auf der Basis des Nettoinventarwerts dieses Tages ausgeführt. Nach 12:00 Uhr eingehende Rücknahmeaufträge werden auf der Basis des nächsten Nettoinventarwerts, der nach dem vorstehend genannten Nettoinventarwert berechnet wird, ausgeführt.

Risiko- und Ertragsprofil

Niedrigeres Risiko — Höheres Risiko

Potenziell niedrigere Erträge — Potenziell höhere Erträge

1	2	3	**4**	5	6	7

- Die zur Berechnung des synthetischen Indikators verwendeten historischen Daten können nicht als verlässlicher Hinweis auf das künftige Risikoprofil des FCP herangezogen werden.
- Für die dem FCP zugewiesene Risikokategorie besteht keine Garantie. Die Einstufung kann sich im Laufe der Zeit ändern.
- Die niedrigste Kategorie bedeutet nicht "risikofrei".
- Der FCP ist in Kategorie 4 eingestuft. Diese Einstufung entspricht einer veränderlichen Kombination aus Anlagen auf den Aktien- und Rentenmärkten der Eurozone im Rahmen einer strategischen Allokation, die zu 50 % aus Aktien und zu 50 % aus Zinsinstrumenten besteht.

- Darüber hinaus können sich folgende Risiken, die von dem Indikator nicht erfasst sind, auf den Nettoinventarwert des FCP auswirken:
  - Kreditrisiko: Risiko, dass sich die finanzielle Lage des Emittenten einer Schuldverschreibung/eines Schuldtitels verschlechtert, was im äußersten Fall dazu führen kann, dass er seine Verpflichtungen nicht mehr erfüllt.
  - Kontrahentenrisiko: Risiko des Ausfalls der Gegenpartei, mit der die außerbörslichen Derivatgeschäfte und/oder befristeten Wertpapiergeschäfte abgeschlossen werden.
  - Risiko in Verbindung mit Derivaten: Durch den Einsatz von Finanztermingeschäften kann eine Position in Märkten, Indizes oder Vermögenswerten nachgebildet, erhöht oder reduziert werden. Der Nettoinventarwert des Fonds kann sich hierdurch ggf. anders entwickeln als der zugrunde liegende Markt, an dem er positioniert ist. Zum Beispiel können bei einer Erhöhung der Position durch Derivate Schwankungen des zugrunde liegenden Marktes zu stärkeren Schwankungen (nach oben oder nach unten) des Nettoinventarwerts führen.

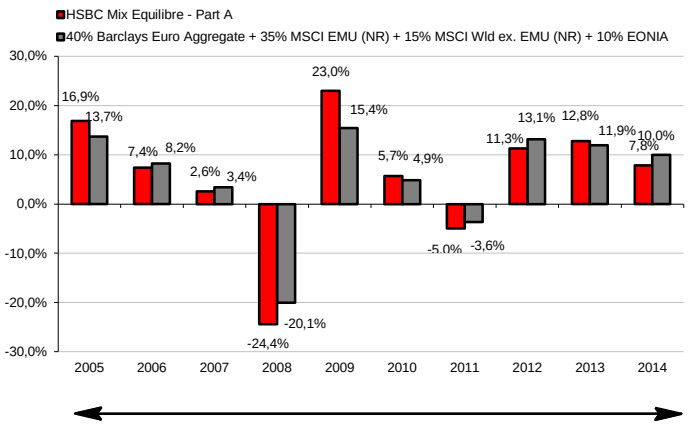
Kosten

"Die vom Anleger getragenen Kosten und Gebühren werden auf die Funktionsweise des Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs der Anteile, verwendet. Diese Kosten beschränken das potenzielle Anlagewachstum."

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage	
Ausgabeaufschlag	2,50 %
Rücknahmeabschlag	Entfällt
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrem Anlagebetrag vor der Anlage abgezogen wird. Daher ist der vom Anleger zu zahlende Betrag in bestimmten Fällen niedriger. Den aktuellen Betrag der Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge können Sie bei Ihrem Berater oder der für Sie zuständigen Stelle erfragen	
Kosten, die von dem FCP im Laufe des Jahres abgezogen werden	
Laufende Kosten	1,67 %
Kosten, die der FCP unter bestimmten Umständen zu tragen hat	
An die Wertentwicklung des FCP gebundene Gebühr	Entfällt

- Die laufenden Kosten sind eine Schätzung der Kosten, die in dem Geschäftsjahr, das im Dezember 2014 endete, abgezogen wurden, und können von Jahr zu Jahr schwanken.
- Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie in dem auf die Kosten bezogenen Abschnitt des Prospekts des FCP, der auf folgender Internetseite abrufbar ist: http://www.assetmanagement.hsbc.com/fr
- Die laufenden Kosten enthalten keine an die Wertentwicklung des FCP gebundenen Gebühren und keine Kosten von Finanzintermediären, außer Ausgabeaufschlägen und/oder Rücknahmeabschlägen, die vom FCP beim Kauf oder Verkauf von Anteilen eines anderen Organismus für gemeinsame Anlagen gezahlt werden.

Wertentwicklung in der Vergangenheit



Mit Wirkung ab Nettoinventarwert vom 1. Oktober 2015 wurde das Anlageziel geändert.
Die Wertentwicklung vor diesem Datum wurde unter Umständen erzielt, die nicht mehr gültig sind.

- Die frühere Wertentwicklung ist kein aussagekräftiger Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die frühere Wertentwicklung wurde in Euro berechnet.
- Bei der Berechnung der früheren Wertentwicklung wurden sämtliche Kosten außer etwaigen Ausgabeaufschlägen und Rücknahmeabschlägen berücksichtigt. Die Wertentwicklung wird mit reinvestierten Nettokuponzahlungen berechnet.
- Der FCP wurde am 20. September 1996 aufgelegt.
- Die Anteilsklasse A wurde 20. September 1996 aufgelegt.

Für nähere Angaben zum Referenzindex siehe Abschnitt "Ziele und Anlagepolitik".

Praktische Informationen

- Verwahrstelle: CACEIS Bank France.
- Die Informationsdokumente des FCP (Prospekt, Jahresbericht, Halbjahresbericht) sind in französischer Sprache auf formlose Anfrage kostenfrei bei der Kundenbetreuung der Verwaltungsgesellschaft, E-Mail: hsbc.client.services-am@hsbc.fr, erhältlich. Diese Dokumente sind außerdem in deutscher Sprache auf der Internetseite http://www.assetmanagement.hsbc.com/de abrufbar.
- Der Nettoinventarwert ist bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.
- Besteuerung: Thesaurierender und/oder ausschüttender FCP. Je nach den auf Sie anwendbaren Steuervorschriften können die gegebenenfalls mit dem Besitz von Anteilen des FCP verbundenen Erträge und Kapitalgewinne der Besteuerung unterliegen. Wir empfehlen Ihnen, sich diesbezüglich von der Vertriebsstelle des FCP beraten zu lassen. Insbesondere unterliegt der FCP der EU-Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 (Zinsrichtlinie).
- Die Informationen über die übrigen Anteilsklassen sind in französischer Sprache auf formlose Anfrage kostenfrei bei der Kundenbetreuung der Verwaltungsgesellschaft, E-Mail: hsbc.client.services-am@hsbc.fr, erhältlich. Diese Informationen sind außerdem in deutscher Sprache auf der Internetseite http://www.assetmanagement.hsbc.com/de abrufbar.
  - Anteilsklasse I: ISIN-Code: FR0012355048
- HSBC Global Asset Management (France) kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des Prospekts des FCP vereinbar ist
- Dieser FCP wird in den Vereinigten Staaten von Amerika ansässigen Personen/ US-Personen (die Definition dieses Begriffes kann dem Prospekt entnommen werden) nicht angeboten.

Dieser Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung (Fonds d'Investissement à Vocation Générale) ist in Frankreich zugelassen und wird durch die AMF (Autorité des Marchés Financiers) reguliert.
HSBC Global Asset Management (France) ist in Frankreich zugelassen und wird durch die AMF reguliert.
Die wesentlichen Anlegerinformationen sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom 1. Oktober 2015.

Tätigkeitsbericht

Überblick über die wirtschaftliche Lage

Im ersten Quartal 2015 verringerten sich die Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen den Vereinigten Staaten und der Eurozone. Auf der einen Seite erholten sich in Europa die Exporte und der private Konsum verzeichnete eine leichte Verbesserung, andererseits trat jenseits des Atlantiks eine erhebliche Verlangsamung des Wachstums des verarbeitenden Gewerbes ein. Die Schwankungen der Wechselkurse scheinen in gewisser Weise eine Umverteilung des Wachstums bewirkt zu haben, zunächst von den rohstoffproduzierenden Ländern und Schwellenländern in die Industrieländer und dann in einer zweiten Phase vom US-Dollar-Raum in die Eurozone. Die Länder Lateinamerikas oder Russland verharrten im ersten Quartal in einer Stagflation (Rezession und schleichende Inflation), während sich in China das Wachstum vor dem Hintergrund einer Desinflation verlangsamte. Insgesamt zeigte das weltweite Wachstum gegen Ende des Winters keine Anzeichen einer klaren Beschleunigung. In diesem Umfeld schwächte sich der Abwärtszyklus bei den Rohstoffen zwar ab, zeigte aber keine Zeichen eines deutlichen Aufschwungs. So ging z. B. der Kupferpreis Ende März weiter zurück. Daher gab es naturgemäß außer in den Ländern, deren Währungen massiv an Vertrauen verloren hatten (wie Russland, Argentinien, Venezuela oder der Ukraine), keinen Inflationsdruck.

Das Frühjahr 2015 zeigte keine eindeutige Kehrtwende in der Entwicklung des weltweiten Wirtschaftswachstums. In den Vereinigten Staaten blieb die Konjunktur stabil, unterstützt durch den Konsum und den Immobiliensektor und die Schaffung einer soliden Anzahl an Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor. Das verarbeitende Gewerbe hingegen stagnierte weiter, da es wahrscheinlich unter der Aufwertung des Dollars und den rückläufigen Investitionen, insbesondere in den Schiefergas und Schieferöl fördernden Ländern, litt. In Europa erholte sich das Wachstum ebenfalls, unterstützt durch eine sehr solide Inlandsnachfrage in Spanien und Deutschland und einen Aufschwung bestimmter Industriesektoren (insbesondere die Automobil- und Luftfahrtindustrie). In Asien wurde die Entwicklung weiter durch die Schwäche des Wachstums in China gebremst, das durch den moderaten Aufschwung in Japan nicht kompensiert werden konnte. Die Schwellenländer Lateinamerikas und Russland hingegen sind nach wie vor in einer schleichenden Rezession gefangen. Allgemein litten die Schwellenländer weiter unter einem negativen Umfeld: Verschlechterung des realen Tauschverhältnisses (Terms of Trade) im Außenhandel, schwache Nachfrage nach Rohstoffen und Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen und Finanzierungsbedingungen weltweit.

Der Sommer war durch eine Rückkehr der politischen und wirtschaftlichen Spannungen gekennzeichnet, zunächst im Zusammenhang mit der Haushaltslage in Griechenland und dann in den Schwellenländern (Brasilien, China u.a.). In diesem Zeitraum verschlechterten sich die Konjunkturindikatoren für das verarbeitende Gewerbe langsam weiter, und zwar in den BRIC-Ländern und in den USA stärker als in Europa. So näherte sich der ISM-Einkaufsmanagerindex in den USA Ende September der Schwelle von 50 Punkten, was darauf hindeutete, dass der Sektor erstmals seit Ende 2012 in eine Phase des Rückgangs eintreten könnte. Anfang Herbst befand sich das verarbeitende Gewerbe in Brasilien, China und Russland aufgrund der Krise an den Rohstoffmärkten weiter in einer Rezession. Trotz eines Rückgangs des weltweiten Export-volumens, der beinahe mit demjenigen in 2008 vergleichbar war, blieb die Entwicklung in den Industrieländern in dieser Zeit weiter stabil. Sie wurde in den USA und in Großbritannien durch die solide Immobilienbranche, die Schaffung einer relativ hohen Anzahl von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor sowie einen soliden Konsum in der Mehrzahl der OECD-Länder gestützt. Dennoch deuteten Anfang Herbst die zusammengesetzten Konjunkturindikatoren darauf hin, dass ein Nachlassen des Wachstums der Wirtschaft in den OECD-Ländern im letzten Quartal wohl unausweichlich sein würde.

Zu Beginn des Winters wurde die Weltwirtschaft durch eine Vielzahl geopolitischer Schocks erschüttert: politische Krise in Brasilien und Venezuela aufgrund der Rezession und der Abwertung der Währungen, Terroranschläge in Frankreich, Spannungen zwischen der Türkei und Russland im Zusammenhang mit dem Konflikt in Syrien, zunehmende Spannungen zwischen Saudi-Arabien und dem Iran. In diesem Umfeld schien nur die Eurozone dem weltweiten Konjunkturrückgang zu entgehen. Insbesondere in Spanien und Italien nahm das Wachstum zu, und Frankreich war das einzige Land der Eurozone, in dem sich die Konjunktur nicht verbesserte. Die Schwellenländer litten weiter unter dem schwachen Welthandel und einer stagnierenden Nachfrage nach Rohstoffen. So verzeichneten beispielsweise die Türkei, Südafrika und die Länder Lateinamerikas Ende 2015 einen weiteren Rückgang ihrer Konjunktur. Schließlich verlor Ende des Jahres auch die Lokomotive USA etwas an Geschwindigkeit und verzeichnete ein deutliches Nachlassen der Aktivität im verarbeitenden Gewerbe, das sich nur teilweise durch die Verschlechterung der externen Nachfrage erklärte. Daten aus bestimmten industriellen Erhebungen oder Statistiken befanden sich Ende 2015 auf Niveaus, die sich leider nur in Rezessionsphasen zeigen. Der einzige positive Punkt war, dass die Immobilienbranche und der Konsum Ende 2015 weiter solide zu sein schienen. Diese Stabilität, die sich insbesondere in der Schaffung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor zeigte, war ausreichend, um die US-Zentralbank (Fed) in ihren Entscheidungen zu bestärken. Daher erhöhte sie den Leitzins in ihrer Dezember-Sitzung von 0,25 % auf 0,50 % und beendete damit die in 2008 begonnene Nullzinspolitik. Dies ist das erste Mal, dass eine restriktive Geldpolitik zu einem Zeitpunkt eingeleitet wird, zu dem klare Anzeichen einer Abschwächung des Wachstums zu sehen sind.

Am Ende betrug das weltweite Wachstum im Jahr 2015 ca. 3,1 %. Laut den Zahlen der Konsensprognose belief sich das Wachstum in China in 2015 auf ca. 6,8 %, während Indien ein Wachstum von ca. 7,5 % verzeichnete. Das BIP in der Eurozone stieg in 2015 um 1,6 %, was der stärkste Anstieg seit 2010 ist. Das Wachstum in den USA und in Japan in 2015 betrug ca. 2,5 % bzw. 0,7 %.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Das Programm der quantitativen Lockerung der Europäischen Zentralbank (EZB), das von den Rentenmärkten bereits erwartet worden war, war die wichtigste Maßnahme im ersten Quartal 2015. Der Start dieser Maßnahmen wurde von einem sehr starken Kursanstieg an den Aktienmärkten der Eurozone begleitet. Diese massiven Maßnahmen führten außerdem zu einer starken Volatilität am Devisenmarkt. Der US-Dollar gewann im Laufe des ersten Quartals weiter an Wert, da die Märkte für das zweite Halbjahr mit Zinserhöhungen jenseits des Atlantiks rechneten. Ferner stieg der Wert des Schweizer Franken rapide an, nachdem die Schweizerische Nationalbank (SNB) bekanntgegeben hatte, ihre Interventionen zur Verhinderung einer starken Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro einzustellen. So stieg der Wert der Schweizer Währung gegenüber dem Euro am 15. Januar 2015 innerhalb von weniger als einer halben Stunde um 20 %. Ein solcher Crash auf dem Devisenmarkt ist außergewöhnlich und wird wahrscheinlich tiefgreifende wirtschaftliche Folgen für die Schweizer Wirtschaft haben (Gefahr einer Rezession nach dieser impliziten Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen und Verlust der unmittelbaren Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den wichtigsten Partnern). Gleichzeitig setzten sich die Entwicklungen der Verflachung der Zinskurven und der Verengung der Risikoaufschläge fort, insbesondere in Europa, wo die Renditen der Staatsanleihen unübertroffen niedrige Niveaus erreichten. So lag die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen Ende März bei 0,21 %. Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen blieb hingegen bei um die 1,9 %, da die US-Zentralbank weiterhin zu beabsichtigen schien, die Leitzinsen ab Mitte 2015 zu erhöhen.

FCP HSBC Mix Equilibre

Das Frühjahr 2015 begann mit einer Trendwende auf den Rentenmärkten. Beispielsweise stieg die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen innerhalb eines Monats um mehr als 80 Basispunkte auf 1 % Anfang Juni. Diese Entwicklung führte zu erheblichen Kursverlusten bei Portfolien mit Staatsanleihen langer Laufzeit. So gingen die Kurse der 30-jährigen US-Staatsanleihen seit Ende 2014 um mehr als 15 % zurück. Diese Kurskorrektur an den Rentenmärkten fand auf breiter Front statt und wurde wahrscheinlich durch Erwartungen von Zinserhöhungen durch die US-Zentralbank, die im Herbst 2015 stattfinden sollen, ausgelöst. In diesem Umfeld wurde der seit Anfang des Jahres anhaltende Höhenflug der europäischen Aktien unterbrochen und bestimmte Märkte wie der deutsche DAX verzeichneten Kursrückgänge um mehr als 10 %. Ebenso mussten die Aktien chinesischer Unternehmen nach einer Phase starker Spekulation seit dem Herbst im Frühjahr eine Reihe beträchtlicher Kurskorrekturen hinnehmen. Die Volatilität nahm daher auf allen Renten- und Aktienmärkten stark zu. Diese Tendenz erreichte ihren Höhepunkt Ende Juni, als sie durch eine Krise zwischen der griechischen Regierung und ihren Gläubigern (IWF und europäische Institutionen) verstärkt wurde. Die Perspektive eines Zahlungsausfalls Griechenlands und die politischen Spannungen, die erneut die Möglichkeit eines „Grexit“ ins Spielt brachten, wirkten sich auch auf die Kredit- und Rentenmärkte der Randländer Europas negativ aus. Das zweite Quartal war daher vor dem Hintergrund einer steigenden Ungewissheit durch einen teilweisen Wiederanstieg der Risikoaufschläge gekennzeichnet.

Durch die Verhandlungen der "letzten Chance", die Mitte Juli von Deutschland und Frankreich geführt wurden, konnten die Eurozone und Griechenland aus dem Auge des Sturms der Märkte entfliehen. Diese neue Episode führte zwar zu einer äußerst belastenden Situation für Griechenland (Kapitalkontrollen und Verknappung der kurzfristigen Kredite), jedoch nur zu einer sehr geringen Beunruhigung der europäischen Märkte. Paradoxerweise nahm die Risikoaversion erst Mitte August plötzlich zu. Nach der überraschenden Ankündigung von Interventionen in Bezug auf die chinesische Währung kam es zu einer der stärksten Kurskorrekturen an den weltweiten Aktienmärkten seit August 2011. Nachdem die chinesische Währung seit 2008 um mehr als 60 % des effektiven Wechselkurses an Wert gewonnen hatte, zeigten die chinesischen Behörden deutlich ihren Willen, diese Entwicklung zu stoppen, und begannen einen "Währungskrieg", in dem sie den Aufwertungsdruck auf den US-Dollar erhöhten. Die Märkte und Sektoren, die am sensibelsten auf die Entwicklung der Schwellenländer und Rohstoffe reagieren (zyklische Sektoren, Deutschland, Großbritannien), entwickelten sich daher vergleichsweise negativ und verzeichneten in einigen Fällen Rückgänge um ca. 20 % im Laufe weniger Tage. Die Indizes der impliziten Volatilität überstiegen bei Öffnung der Börsen am Montag, den 24. August, Niveaus, die man seit der Staatsschuldenkrise nicht mehr gesehen hatte. Bestimmte weniger liquide Segmente der Aktienmärkte (US-Titel mit geringer Marktkapitalisierung) konnten bei Öffnung der Börsen fast 20 % an Wert verlieren. Auch der Markt für High-Yield-Anleihen, insbesondere in den USA, litt unter der Situation, was sich am Anstieg der Risikoaufschläge (Spreads) während des gesamten Sommers zeigte. Dieses Phänomen war nicht nur auf den Energie- und Rohstoffsektor beschränkt. Ende September erreichte der High-Yield-Spread in den USA 600 Basispunkte gegenüber lediglich 250 Basispunkten Mitte 2014. Daher profitierten die Staatsanleihen von einer Flucht der Anleger in Qualitätswerte im Sommer, die jedoch wegen des Niveaus der Volatilität weniger stark ausfiel als erwartet. Ende September schienen sich die Aktienmärkte nach einer Reihe von zuversichtlichen Konjunkturzahlen, insbesondere im US-Dienstleistungssektor und in China, wieder zu erholen. Die Rentenmärkte schienen zu der Überzeugung zu gelangen, dass die US-Zentralbank die geplante Erhöhung der Zinsen verschieben würde.

Im vierten Quartal 2015 standen die Ölpreise weiter im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Märkte und erreichten Ende Dezember 35 US-Dollar pro Barrel. Dieser kontinuierliche Rückgang der Rohstoffpreise führte zu Sorgen bezüglich der Währungen von Schwellenländern, die erneut gegenüber dem Dollar abgewertet wurden. So verloren beispielsweise der südafrikanische Rand und der brasilianische Real im Laufe des Jahres gegenüber dem Dollar um mehr als 30 % an Wert.

Die Schwellenländer litten in 2015 unter einer Kombination verschiedener negativer Faktoren: Verschlechterung der Inlandsnachfrage, Abschwächung des Welthandels, restriktive Geldpolitik der US-Zentralbank, etc. Diese Faktoren führten in den anfälligsten Ländern (mit hoher Außenverschuldung) zu einer Stagflation (Zunahme der importierten Inflation, Rezession im Inland und der Exporte, einhergehend mit einer Verschärfung der Kreditbedingungen und restriktiven geldpolitischen Maßnahmen, um Kapitalabflüsse zu verhindern) – eine Situation, die an die Zahlungsbilanzkrisen in den 1990er Jahren erinnert. Ferner scheint China – das einzige Schwellenland, dessen Währung gemessen am effektiven realen Wechselkurs in den letzten fünf Jahren aufgewertet wurde, nun zu versuchen, diese wieder abzuwerten, und jede dieser gesteuerten Abwertungsschritte führt zu Erschütterungen auf seinem Börsenmarkt und zu Auswirkungen auf alle Börsenplätze weltweit. Der US-Dollar setzte wie in 2014 seine Aufwertung fort und gewann gegenüber Währungen, die sehr sensibel auf den Ölpreis reagieren, wie dem russischen Rubel, dem kanadischen Dollar und der norwegischen Krone, weiter an Wert.

In diesem Umfeld war die Entwicklung der Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer sehr enttäuschend, insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres 2015. Auch die Staatsanleihen der Industrieländer glänzten kaum, mit Ausnahme der Staatsanleihen Australiens (+5 %) und Kanadas (+3 %). In einem Umfeld negativer Entwicklung entwickelten sich daher die Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI World) besser als diejenigen der Schwellenmärkte. Von den Aktien aus Industrieländern verzeichnete der S&P 500 Index ein leichtes Minus (-0,7 %), während sich die Aktienmärkte der Eurozone und Japans mit einem Plus von 3,8 % bzw. 9 % in lokaler Währung besser entwickelten, da die Wirtschaft der Länder der Eurozone und Japans von einer wesentlich stärker expansionistischen Geldpolitik profitierte. Bemerkenswert war die besondere Stabilität des Marktes für europäische Small Caps, der in 2015 ein Plus von über 20 % erzielte, was die relative Dynamik der inländischen Wirtschaft der europäischen Länder zeigt. Der Rentenmarkt schließlich litt weltweit unter einem Anstieg der Spreads im Laufe des Jahres, von dem der US-Markt und die Märkte der Schwellenländer wesentlich stärker betroffen waren als das europäische Segment der Unternehmensanleihen, das nur in geringem Maß dem Ausfallrisiko der globalen Unternehmen des Energie- und Bergbausektors ausgesetzt war.

Anlagepolitik

Allokation auf den Aktienmärkten

Der HSBC Mix Equilibre begann das Jahr mit einem Engagement auf den Aktienmärkten, das höher war als dasjenige seines Referenzindex (in Höhe von ca. 53 % des Vermögens). Seit dem Beginn des Jahres haben wir unsere Anlagen im Vorfeld der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) erhöht, deren erwartete Ankündigungen (neue Maßnahmen der nicht-konventionellen geldpolitischen Lockerung) wahrscheinlich die Aktienindizes stützen würden (Abwertung des Euro, Verbesserung der Wachstumsaussichten und erwartetes Gewinnwachstum). Das Engagement bliebt im ersten Halbjahr 2015 konstant.

Ende Juni reduzierten wir das Aktienengagement jedoch – einerseits aufgrund der seit Anfang des Jahres realisierten Kursgewinne, andererseits aufgrund der andauernden Spannungen in den Verhandlungen mit Griechenland. Ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung eines Abkommens zwischen den EU-Behörden und Griechenland Mitte Juli erhöhten wir das Engagement wieder. Anfang September rechtfertigten die Ungewissheit hinsichtlich des weltweiten Wachstums, die Tatsache, dass die Prognosen für das Wachstum der Unternehmensgewinne nach unten korrigiert wurden, die zunehmende Volatilität und die geringe Liquidität auf den Finanzmärkten eine erneute Reduzierung des Aktienengagements. Mitte Dezember schließlich entschieden wird, nachdem die Aktienmärkte der Eurozone Kursverluste von fast 10 % verzeichnet hattten, unser Engagement auf den Aktienmärkten wieder leicht zu erhöhen, um von den niedrigeren Bewertungsniveaus zu profitieren.

Zum 31. Dezember 2015 betrug das Aktienengagement des HSBC Mix Equilibre ca. 57 % des Vermögens.

Anlagen auf den Aktienmärkten
Das Aktienportfolio besteht aus "Kern"-Fonds und Anlagen, die nach Themen und geografischen Regionen diversifiziert sind.

1. "Kern"-Portfolio

- Das "Kern"-Portfolio besteht in einem Engagement in Aktien von Unternehmen der Eurozone sowie in weltweiten Aktien von Unternehmen außerhalb der Eurozone.
- Für das Engagement in der Eurozone verwenden wir Anlagen in einen aktiven Fonds (HSBC Euro Actions), die 20,7 % des Vermögens ausmachen. Der Schwerpunkt unserer Anlagepolitik in Bezug auf diesen Fonds ist die Umsetzung eines Profitabilitäts- und Bewertungsverfahrens. Durch dieses Verfahren werden Unternehmen, die in Bezug auf ihre strukturelle Profitabilität unterbewertet sind, bevorzugt. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Fonds eine höhere Wertentwicklung als der MSCI Emu Index.
- Für das Engagement außerhalb der Eurozone legen wir in indexnachbildenden Fonds und anderen Fonds in folgender Höhe an:
  a. 1,1 % britische Aktien (ETF HSBC FTSE 100),
  b. 9,6 % US-Aktien (ETF HSBC S&P 500),
  c. 1 % japanische Aktien (ETF Ishares Msci Japan),
  d. 0,5 % kanadische Aktien (ETF HSBC Msci Canada),
  e. 0,4 % australische Aktien (ETF Ishares Msci Australia),
  f. 0,3 % Aktien aus Hongkong (HSBC Hong-Kong Equity),
  g. 0,4 % Aktien aus der Region Asien-Pazifik (HSBC Multiapha Asia Pacifique).

2. Nach Themen diversifizierte Anlagen
Die nach Themen diversifizierten Anlagen haben zum Ziel, verschiedene Faktoren zu kombinieren, die die Entwicklung der Aktienmärkte erklären, um das Risiko-Rendite-Profil des Fonds zu verbessern.
Zum 31. Dezember halten wir Engagements in folgenden Faktoren:

- Faktor Größe: 4,4 % des Vermögens (HSBC Euro PME in Höhe von 1,5 % und HSBC Gif European Smaller Companies in Höhe von 2,9 %)
- Faktoren Defensiv, Qualität und Dividende: 4,7 % (HSBC Europe Equity Income)
- Faktoren Wachstum und Bewertung: 4,9 % (HBSC Gif Euroland Growth)

Im Geschäftsjahr 2015 trugen die Faktoren Größe und Qualität positiv zur Wertentwicklung bei, während die Faktoren Rendite und Bewertung einen negativen Beitrag leisteten.
Wir hielten bedeutende Anlagen im Faktor Größe, die einen erheblichen Wertzuwachs beitrugen. Anfang September reduzierten wir diese Anlagen zugunsten des Faktors Rendite aufgrund der guten Wertentwicklung des Themas seit Anfang des Jahres, seiner Widerstandsfähigkeit gegenüber der Kurskorrektur an den Aktienmärkten im Monat August und der Verschlechterung der Liquidität auf den Finanzmärkten.

3. Nach geografischen Regionen diversifizierte Anlagen
Unsere geografische Allokation basiert auf einer Analyse der Profitabilität, der Bewertung, des Zyklus und der Tendenz. Die Anlagen erfolgen über Futures. Aufgrund unserer Analysen haben wir auf folgenden Aktienmärkten angelegt: Deutschland, USA, Großbritannien, Australien, Kanada, Korea, Spanien, Frankreich, China, Italien, Japan, Schwellenländer, Russland, Schweden, Schweiz und Niederlande.
In dem Geschäftsjahr war der Beitrag unserer nach geografischen Regionen diversifizierten Anlagen zur Wertentwicklung des Fonds negativ.

Zum 31. Dezember 2015 halten wir Anlagen auf den Aktienmärkten Deutschlands (1 %), Schwedens (2 %), Chinas (1,5 %) und Japans (1 %) zulasten der Aktienmärkte Großbritanniens (-2 %), der Schweiz (-1 %), der USA (-1 %) und der Eurozone (-1,5 %).

Allokation auf den Zinsmärkten
Wir haben das Geschäftsjahr mit einem vorsichtigen Engagement auf den Zinsmärkten (modifizierte Duration von 1,3) begonnen. Diese Vorsicht auf den Rentenmärkten haben wir in 2015 erhöht. Diese Haltung mag angesichts der stark akkommodierenden Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (Senkung der Zinsen und Ankauf von Staatsanleihen) paradox erscheinen. Allerdings dürfte der Erfolg der Geldpolitik der EZB zu einer Verbesserung der Wachstums- und Inflationsaussichten führen, die wiederum nach und nach mit einem Anstieg der Langfristzinsen verbunden wäre. Ferner spricht die geringe Attraktivität dieser Anlageklasse sowohl im historischen Verlauf (sehr schwache Renditen) als auch relativ eher dafür, Vorsicht walten zu lassen.

Im ersten Quartal haben wir nach und nach das Engagement in Staatsanleihen reduziert, als die Renditen dieser Anleihen immer weiter sanken. Im April/Mai dann, als die Renditen stark stiegen (die Rendite für die 10-jährigen deutschen Staatsanleihen stieg von 0,08 % auf 1 %), erhöhten wir unsere Anlagen auf den Rentenmärkten wieder. Schließlich reduzierten wir ab dem Beginn des Sommers unser Engagement in Staatsanleihen der Eurozone nach und nach, als die Renditen wieder sanken.
Zum 31. Dezember liegt die modifizierte Duration des HSBC Mix Equilibre bei 0,5.

Anlagen auf den Rentenmärkten
Das Anleiheportfolio besteht aus Direktanlagen in Anleihen aus der Eurozone, diversifizierten Anlagen in inflationsindexierten Anleihen und Unternehmensanleihen (über Anlagen in OGAW und Direktanlagen) sowie Arbitragegeschäften in Bezug auf die Zinsstrukturkurven der Eurozone und der Vereinigten Staaten (über Zinsfutures).

1. Direktanlagen in Staatsanleihen der Eurozone
Auf Direktanlagen in Staatsanleihen der Eurozone entfallen 15,3 % des Nettovermögens. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem die Faktoren Zyklus, Carry und Tendenz.

- **Geografische Allokation:**

Im Laufe des Geschäftsjahrs haben wir weiterhin Anleihen aus Randländern bevorzugt, und zwar aufgrund:
- der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (Liquiditätszufuhr, Zinssenkungen etc.),
- der Entspannung auf den Finanzierungsmärkten,
- der Bewertung (Zinskurve, Renditen (in Bezug auf das Risiko normalisiert).

Ferner hielten wir Anleihen von supranationalen Einrichtungen (EIB, EFSF). Diese Anlagen haben wir nach und nach zugunsten österreichischer, belgischer und französischer Staatsanleihen aufgelöst.
Unsere geografische Allokation war in 2016 sehr gewinnbringend, vor allem aufgrund des starken Rückgangs der Renditen der italienischen und spanischen Staatsanleihen.
Zum 31. Dezember 2015 halten wir Staatsanleihen Österreichs, Belgiens, Frankreichs, Italiens und Spaniens.

- **Zinsstrukturkurven-Allokation:**

Unsere Entscheidungen bezüglich der Zinsstrukturkurven-Allokation basieren auf einer Analyse des Carry (Rendite und Steigung der Zinsstrukturkurve) und des Risikos (Volatilität). Im Laufe des Geschäftsjahrs haben wir weiterhin Anleihen mit Laufzeiten zwischen 7 bis 10 Jahren bevorzugt. Am Ende des Geschäftsjahres haben wir aufgrund der im historischen Verlauf bedeutenden Niveaus der Steigung am langen Ende der Zinskurve jedoch in Anleihen mit längeren Laufzeiten (Fälligkeiten in 2030, 2031 und 2034) angelegt.

Zum 31. Dezember 2015 konzentrieren sich unsere Zinsstrukturkurven-Anlagen auf Laufzeiten zwischen 9 und 16 Jahren zulasten der kurzen Laufzeiten (1 bis 8 Jahre) und sehr langen Laufzeiten (17 Jahre und mehr).

2. Diversifizierte Anlagen in inflationsindexierten Anleihen der Eurozone

Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir unsere Anlagen in inflationsindexierten Anleihen der Eurozone erhöht. Wie vorstehend erläutert, dürften sich die neuen nicht-konventionellen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank durch die Abwertung der europäischen Währung positiv auf die Inflationserwartungen (importierte Inflation, kurzfristige Auswirkung) und (längerfristig) auf die Erwartungen einer konjunkturellen Verbesserung auswirken. Ferner dürfte die Inflation, wenn sich die Rohstoffpreise stabilisieren, automatisch zunehmen. Schließlich erscheinen uns die Bewertungen der inflationsindexierten Anleihen attraktiv (die inflationsindexierten Anleihen der Eurozone preisen eine Inflation von 1 % in den nächsten zehn Jahren ein).

In dem Geschäftsjahr haben unsere Anlagen in inflationsindexierten Anleihen der Eurozone nur einen geringen Beitrag zur Wertentwicklung Ihres Fonds geleistet.

Zum 31. Dezember 2015 halten wir Anlagen in inflationsindexierten Anleihen in Höhe von 5,5 % des Vermögens (4,2 % über den Fonds HSBC Obligations Inflation Euro und 1,2 % Direktanlagen).

3. Diversifizierte Anlagen in Unternehmensanleihen

Wir haben unsere Anlagen in Unternehmensanleihen in 2015 reduziert. Diese Anlageklasse ist zwar weiterhin attraktiv (in Bezug auf die Rendite im Vergleich zu Staatsanleihen, die Streuung des Kreditrisikos und die sehr geringe Ausfallquote), doch die schwachen Wirtschaftsindikatoren zu Beginn des Sommers und insbesondere die Verschlechterung der Liquidität auf den Finanzmärkten haben uns bewogen, unser Engagement zu reduzieren.

In dem Geschäftsjahr haben unsere Anlagen in Unternehmensanleihen nur einen geringen Beitrag zur Wertentwicklung Ihres Fonds geleistet, da sie niedrigere Kursgewinne als Staatsanleihen verzeichneten.

Zum 31. Dezember setzt sich unser Engagement in Staatsanleihen wie folgt zusammen:

- 9,4 % auf Euro lautende, festverzinsliche Unternehmensanleihen (Direktanlagen),
- 3 % auf Euro lautende, variabel verzinsliche Unternehmensanleihen (Direktanlagen),
- 1,4 % auf Euro lautende Unternehmensanleihen (HSBC Gif Credit Bond Total Return).

4. Diversifizierte Anlagen in Anleihen von Staaten außerhalb der Eurozone

Wir haben in mehrere Anleihen von Staaten außerhalb der Eurozone angelegt, um unser Zinsrisiko zu streuen und die Portfoliorendite zu verbessern. In dem Geschäftsjahr haben diese Anlagen positiv zur Wertentwickung beigetragen.

Zum 31. Dezember 2015 halten wir:

- 1,1 % Staatsanleihen Dänemarks (Fälligkeit in 2021),
- 2 % Staatsanleihen Norwegens (Fälligkeit in 2021),
- 1,6 % Staatsanleihen Großbritanniens (Fälligkeit in 2019),
- 1,7 % Staatsanleihen der Vereinigten Staaten (inflationsindexierte Anleihe mit Fälligkeit in 2016).

5. Zinsstrukturkurven-Arbitrage

Unsere Arbitragegeschäfte in Bezug auf die Zinsstrukturkurven der Eurozone und der Vereinigten Staaten basieren auf einer Analyse der Wertentwicklung über bestimmte Laufzeiten (normalisiert in Bezug auf das Risiko), der Tendenz und der Höhe des Spread (Differenz zwischen zwei Renditen). Die Anlagen erfolgen über Futures.

Die Arbitragegeschäfte in Bezug auf die Zinsstrukturkurve der Eurozone waren im Geschäftsjahr gewinnbringend. Zum 31. Dezember 2015 halten wir keine solchen Positionen mehr.

Die Arbitragegeschäfte in Bezug auf die Zinsstrukturkurve der Vereinigten Staaten erzielten ebenfalls ein positives Ergebnis. Zum 31. Dezember 2015 halten wir eine Long-Position in der 20-jährigen Bereich und eine Short-Position in der 10-jährigen Bereich der US-Kurve.

Anlagen auf den Devisenmärkten
Wir haben in dem Geschäftsjahr unser Engagement im US-Dollar zulasten des Euro erhöht. Dies erkärt sich mit der Divergenz der Geldpolitik auf den beiden Seiten des Atlantiks (von der EZB angekündigte weitere Lockerungsmaßnahmen auf der einen Seite und in 2015 erwartete erstmalige Zinserhöhung der US-Zentralbank (Fed) auf der anderen Seite). Diese Position war in dem Geschäftsjahr äußerst gewinnbringend. Schließlich sind wir aus Gründen des Niveaus im Dezember eine Long-Position im Rubel (2,4 %) zulasten des Euro eingegangen. Zum 31. Dezember 2015 halten wir diese Positionen weiter.

Wertentwicklung

Der Fonds erzielte zum Ende des Geschäftsjahres eine Wertentwicklung von 7,19 %.

Demgegenüber verzeichnete der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von 5,98 %.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Anwendung von Sozial-, Umwelt- und Governance-Kriterien

Gemäß dem Erlass Nr. 2012-132 vom 30. Januar 2012 weist die Verwaltungsgesellschaft darauf hin, dass die Anlagepolitik dieses Fonds keine Sozial-, Umwelt- und Governance-Kriterien mit berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr eingetretene oder bevorstehende Änderungen für den Fonds

<u>25. Juni 2015: Verschmelzung des FCP HSBC Multimanager Harmonie</u>

Wir informieren Sie darüber, dass der FCP HSBC Multimanager Harmonie zum 25. Juni 2015 auf den FCP HSBC Mix Equilibre verschmolzen wurde.

<u>1. Oktober 2015: Entwicklung des Fonds</u>

Wir informieren Sie über folgende Entwicklungen bezüglich des Fonds, die ab dem 1. Oktober 2015 in Kraft getreten sind:

- in der Gebührenstruktur werden interne und externe Verwaltungskosten ausgewiesen;
- die ausschüttungsfähigen Beträge können nicht mehr ausgeschüttet werden, sondern werden ausschließlich thesauriert;
- das Anlageziel sieht nicht mehr das Ziel vor, eine Wertentwicklung zu erzielen, die derjenigen der Benchmark entspricht, sondern eine Wertentwicklung, die diejenige der Benchmark übertrifft;
- der Rentenbestandteil der Benchmark, der CG EGBI Index, wird durch den Barclays Euro Aggregate Index ersetzt;
- weitgehende Öffnung für Direktanlagen: Anlagen über OGA werden nicht mehr bevorzugt;

- die indikativen Bandbreiten für die Allokation im Prospekt werden geändert, ohne dass sich die maximal zulässigen Niveaus ändern;

- Anlagen in Kreditderivate werden bis zur Grenze von 10 % des Vermögens des Fonds zugelassen;

- Änderung des Risikos in Verbindung mit Termingeschäften (außer für den Fonds HSBC MIX DYNAMIQUE) und des Kontrahentenrisikos in den Hauptrisiken, ohne dass sich das Gesamtrisikoprofil des Fonds ändert.

Informationen über schwer zu liquidierende Vermögenswerte und Vorkehrungen zum Liquiditätsmanagement des AIF

Steuerung des Liquiditätsrisikos:

Die Verwaltungsgesellschaft stellt die Überwachung des Liquiditätsrisikos für jeden AIF sicher, um für jeden AIF eine angemessene Liquiditätshöhe zu gewährleisten, die insbesondere dem geltenden Risikoprofil und den geltenden Anlagestrategien und Rücknahmegrundsätzen des Fonds Rechnung trägt.

Die Verwaltungsgesellschaft führt mindestens einmal pro Monat eine Analyse des Liquiditätsrisikos der AIF durch, um sicherzustellen, dass die Anlagen und die Fonds über eine ausreichende Liquidität verfügen, um die Rücknahmeaufträge der Anteilinhaber unter normalen und außergewöhnlichen Marktbedingungen zu erfüllen.

Eine beobachtete Verschlechterung der Liquidität der Märkte und wesentliche Veränderungen der Passiva hätten je nach Risikoprofil des jeweiligen AIF eine Verstärkung der Vorkehrungen in Form von wesentlich häufigeren Kontrollen der Liquidität des Fonds zur Folge.

Die Verwaltungsgesellschaft setzt Vorkehrungen und Instrumente zum Liquiditätsmanagement ein, die die faire Behandlung aller Anleger gewährleisten.

Vermögenswerte, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten: Keine.

Informationen über das aktuelle Risikoprofil des AIF und die Risikomanagementsysteme, die von der Verwaltungsgesellschaft eingesetzt werden

Das aktuelle Risikoprofil des AIF ist in den wesentlichen Anlegerinformationen angegeben, die im ersten Teil des Jahresberichts enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft setzt wirksame, angemessene und dokumentierte Grundsätze und Verfahren zur Steuerung der Risiken ein, die es ihr ermöglichen, die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken zu identifizieren. Insbesondere hat die Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen und Maßnahmen getroffen, mit denen sie das Gesamtrisiko der Fonds bewerten und insbesondere die Hauptrisiken, denen die Fonds ausgesetzt sind oder ausgesetzt sein könnten, identifizieren kann.

Informationen über den Gesamtumfang des von dem AIF eingesetzten und nach der Brutto- und der Commitment-Methode berechneten Leverage

- Gesamtumfang des nach der Brutto-Methode berechneten Leverage: 170,4 %
- Gesamtumfang des nach der Commitment-Methode berechneten Leverage: 131,5 %

Diese Methoden sind in der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 der Kommission vom 19. Dezember 2012 beschrieben.

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen im Rahmen der Richtlinie 2011/61/EU

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen. HSBC Global Asset Management (France) ist zum 31. Dezember 2015 die Verwaltungsgesellschaft für 43 OGAW und 139 AIF mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 21,7 Mrd. Euro.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet eine große Zahl der in den AIFM-Vorschriften genannten Grundsätze.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die diesen Vorschriften entsprechen, nachzukommen. HSBC Global Asset Management (France) hat insbesondere ein Verfahren der Kopplung an Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb aller AIF, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist (mit Ausnahme von Fonds Commun de Placement d'Enterprise (FCPE) dits d'actionariat salarié (Mitarbeiterbeteiligungsfonds)), für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM-Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, eingeführt.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf folgender Internetseite abrufbar:
http://www.assetmanagement.hsbc.com/fr.

Informationen über die Gesamtsumme der Vergütungen, die die Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlt hat, und die Gesamtsumme der gezahlten Vergütungen, aufgegliedert nach Führungskräften und Mitarbeitern, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt, sind auf formlose Anfrage bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Gesamtrisiko

Die Verwaltungsgesellschaft hat sich für den relativen VaR-Ansatz zur Messung des Gesamtrisikos des von ihr verwalteten FCP entschieden. Der relative VaR ist das Verhältnis zwischen dem VaR des FCP und dem seines Referenzindex.

Der VaR wird nach einem parametrischen Ansatz berechnet. Ein kurzfristiges Risikomodell ermöglicht die Darstellung der Entwicklung der Risikoparameter der Märkte (Volatilitäten und Korrelationen). Dieses Modell stützt sich auf historische Daten von mindestens 250 Tagen.

Der VaR wird für ein einseitiges Konfidenzintervall von 99 % und eine Haltedauer von einem Tag (VaR 99 % 1 Tag) berechnet. Der VaR 99 % 1 Tag wird nach der von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methode in einen VaR mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von 20 Tagen (VaR 99 % 20 Tage) umgerechnet.

Der relative VaR betrug im Geschäftsjahr:
- im Durchschnitt: 115,36 %
- Tiefststand: 100,92 %
- Höchststand: 134,16 %

Ergänzend zum VaR-Ansatz wird auch die Hebelwirkung (Leverage) des FCP berechnet.

Zu Informationszwecken: Das nach dem Commitment-Ansatz berechnete Leverage betrug im Geschäftsjahr:
- im Durchschnitt: 169,30 %
- Tiefststand: 144,00 %
- Höchststand: 206,70 %

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen ("Berichtswährung")	
	Erwerbe	Veräußerungen
HSBC MONETAIRE FCP	205 052 292,84	204 889 497,27
HSBC GIF EURO CORE CR.I C.3DEC	8 259 991,73	54 117 020,73
HSBC EURO LIQUIDITY FD.CL.C	30 045 026,00	30 044 800,94
ROYA DES PAYS 0.25% 15-07-25	22 068 534,76	22 553 900,57
FRANCE 1.75% 25-11-24	18 222 046,13	18 198 731,72
ITALIE 3.75%06-010821	14 405 995,76	21 543 725,50
HSBC EURO ACTIONS Part I - C	24 463 721,08	10 780 038,51
ISHARES MSCI WOR A	17 039 812,00	16 572 880,28
BUONI POLIENNALI DEL TES	16 629 409,11	16 852 919,06
EUROPEAN FIX 270624	8 531 975,08	19 618 424,87

Informationen über die Verwaltungsgesellschaft

➢ Zertifizierung nach ISAE 3402 Typ II

HSBC Global Asset Management (France) wurde für den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 30. November 2014 nach ISAE 3402 Typ II zertifiziert.

Ausgehend von der Norm SAS 70 (Statement on Auditing Standards No. 70), die von dem AICPA (American Institute of Certified Public Accountants) eingeführt worden war, um die Verfahren der mit der internen Kontrolle und Wirtschaftsprüfung von Unternehmen beauftragten Einrichtungen festzulegen, ist die Norm ISAE 3402 (International Standard on Assurance Engagements No. 3402) Nachfolger der Norm SAS 70 und gibt ihr eine internationale Bedeutung, ohne ihre Grundsätze zu verändern. Die Zertifizierung nach ISAE 3402 Typ II besteht darin, dass ein unabhängiger Dritter nach einer Vor-Ort-Prüfung das Vorhandensein und die Effektivität eines angemessenen internen Kontrollsystems bestätigt.

Mittels dieser Zertifizierung möchte HSBC Global Asset Management (France):

- die Qualität ihres internen Kontrollsystems durch eine international bekannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nämlich KPMG bis zum 31. Dezember 2014 und Pricewaterhouse Coopers Audit SA ab dem 1. Januar 2015, bestätigen lassen,

- über einen Rahmen von Kontrollpunkten und Standards, die den besten internationalen Praktiken entsprechen, verfügen,

- die Vertrauensbeziehung zu ihren verschiedenen Kunden und Partnern stärken, da diese Zertifizierung häufig bei Ausschreibungen institutioneller Investoren verlangt wird.

Schließlich zeigt die Zertifizierung unseren Willen, unser internes Kontrollsystem regelmäßig zu optimieren, und das Bekenntnis unserer Geschäftsführung zu einer Politik der Qualität und Risikobeherrschung.

➢ Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft haben keinen "Management Letter" mit Empfehlungen an die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

➢ Operative Systeme

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine wesentliche Veränderung des operativen Systems.

➢ Operationelle Kontrolle

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keinen wesentlichen operationellen Zwischenfall, der zu einer Entschädigungspflicht gegenüber dem Fonds geführt hätte.

➢ Compliance-Bericht

Die Compliance-Teams haben im Rahmen ihres Kontrollplans 2014 für die Verwaltungsgesellschaft insbesondere folgende Punkte überprüft:

- Behandlung von Warnmeldungen zu Marktmissbrauch;
- Ausübung von Stimmrechten;
- Bestmögliche Ausführung;
- Telefonaufzeichnungen;
- Schwellenüberschreitungen;
- Anlagebeschränkungen;
- Jahresberichte des FCP und des FCPE;
- Angemessenheit und Geeignetheit der erbrachten Dienstleistung;
- Werbeunterlagen und wesentliche Anlegerinformationen;
- Fachliche Qualifikation;
- Internetseiten;
- Corporate Governance der Verwaltungsgesellschaft;
- Berufspflichten der Mitarbeiter;
- System der Bearbeitung von Kundenbeschwerden;
- Interessenkonflikte;
- Geldwäsche (Prüfung der Eingangsunterlagen und Überwachung von Warnmeldungen zur Geldwäschebekämpfung, internationale Sanktionen).

Die Ergebnisse der Kontrollen waren insgesamt zufriedenstellend.

Aufsichtsrechtliche Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des FCP eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und –überwachung keine (wesentlichen) Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des FCP.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keine
2	Kreditrisiko	Keine
3	Kontrahentenrisiko	Keine
4	Liquiditätsrisiko	Keine
5	Bewertungsrisiko	Keine

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den dafür geltenden Vorschriften und insbesondere den Bestimmungen von Artikel 314-69 ff. des Règlement Général der französischen Finanzaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers – AMF) entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselelement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Depotbank des FCP verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die "Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre" sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar.

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 314-82 des Règlement Général der l'AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.com abrufbar.

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite www.assetmanagement.hsbc.com abrufbar.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Es kann sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, den mit ihr verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder aber um Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Kunden handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, deren Ziel es ist, solche Konflikte festzustellen und zu steuern, insbesondere organisatorische und administrative Vorschriften, die die Interessen der Kunden schützen sollen. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

Falls erforderlich, setzt HSBC Maßnahmen ein, die eine Beschränkung der Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter ermöglichen, um die Interessen der Kunden zu schützen und jeden unberechtigten Zugang zu Informationen über Kunden zu verhindern.

HSBC kann ferner für eigene Rechnung handeln und einen Kunden als Gegenpartei haben oder ein "Matching" von Kundenaufträgen vornehmen. In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen kann es HSBC für angebracht halten, den Kunden über den Interessenkonflikt zu unterrichten, um seine ausdrückliche Zustimmung zu einer bestimmten Handlung zu erhalten. In jedem Fall könnte HSBC Handlungen ablehnen, wenn letztendlich ein Restrisiko der Beeinträchtigung von Kundeninteressen besteht.

Bestätigung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
für das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr

HSBC MIX EQUILIBRE
INVESTMENTFONDS ALLGEMEINER AUSRICHTUNG
(FONDS D'INVESTISSEMENT A VOCATION GENERALE)
Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen
(*Code monétaire et financier*)

Verwaltungsgesellschaft
HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)
Immeuble Ile de France
4, place de la Pyramide
92800 PUTEAUX

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

in Erfüllung des Auftrags, den uns die Geschäftsführungsorgane der Verwaltungsgesellschaft erteilt haben, legen wir Ihnen hiermit unseren Bericht für das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr vor. Dieser erstreckt sich auf:

- die Prüfung des Jahresabschlusses des Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung HSBC MIX EQUILIBRE, wie er diesem Bericht als Anlage beigefügt ist;
- die Begründung unserer Beurteilungen;
- die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen und Angaben.

Der Jahresabschluss wurde unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft aufgestellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

1. BEURTEILUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt; diese verlangen eine angemessene Sorgfalt, um ein hinreichend sicheres Urteil abgeben zu können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Eine Abschlussprüfung schließt eine anhand von Stichproben oder sonstiger Auswahlmethoden durchgeführte Prüfung der Nachweise für die Beträge und Angaben im Abschluss ein. Eine Abschlussprüfung beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze, der dem Abschluss zugrunde liegenden wesentlichen Einschätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns zusammengetragenen Nachweise eine hinreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wir bestätigen, dass nach französischen Bilanzierungsvorschriften und -grundsätzen der Jahresabschluss ordnungsgemäß und richtig ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Finanz- und Vermögenslage des Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung am Ende des Geschäftsjahres vermittelt.

PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex T: +33 (o)156 5758 59, F: +33 (o)156 5758 60, www.pwcfr

Société d'expertise comptable inscrite au tableau de l'ordre de Paris - lie de France. Société de commissariat aux comptes membre de la compagnie régionale de Versailles. Société par Actions Simplifiée au capital de 2 510 460 €. Siège social : 63, rue de Villiers 92200 Neuilly-sur- Seine. RCS Nanterre 672 006 483. TVA n° FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Bureaux : Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

2. BEGRÜNDUNG UNSERER BEURTEILUNGEN

Nach Maßgabe des Artikels L.823-9 des französischen Handelsgesetzbuches (Code de commerce) bezüglich der Begründung unserer Beurteilungen teilen wir Ihnen mit, dass die von uns vorgenommenen Beurteilungen sich insbesondere auf die Angemessenheit der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der vorgenommenen wesentlichen Einschätzungen erstreckten.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und waren somit eine der Grundlagen für unseren im ersten Abschnitt dieses Berichts erteilten Bestätigungsvermerk.

3. SPEZIFISCHE PRÜFUNGEN UND ANGABEN

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht und in den an die Anteilinhaber gerichteten Dokumenten, die die Finanzlage und den Jahresabschluss betreffen.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

Dokument durch elektronische Unterschrift authentifiziert

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit

Benjamin Moïse

Jahresabschluss

Bilanz - Aktiva

Bilanz - Aktiva zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
NETTOANLAGEVERMÖGEN		
EINLAGEN		
FINANZINSTRUMENTE	**477 684 264,09**	**358 401 131,38**
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	**176 991 827,12**	**79 541 732,37**
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	176 991 827,12	79 541 732,37
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Marktfähige Schuldtitel		
Sonstige Schuldtitel		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	**298 770 503,67**	**276 945 876,55**
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten	296 878 832,20	268 063 914,05
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		5 243 256,45
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen	1 891 671,47	3 638 706,05
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte		**65,58**
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		65,58
Entliehene Wertpapiere		
In Pension gegebene Wertpapiere		
Sonstige zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte		
Finanztermingeschäfte	**1 921 933,30**	**1 913 456,88**
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	1 921 933,30	1 913 456,88
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
FORDERUNGEN	**144 099 168,60**	**44 545 570,11**
Devisentermingeschäfte	135 552 037,15	39 444 959,59
Sonstige	8 547 131,45	5 100 610,52
FINANZKONTEN	**18 587 520,67**	**3 797 392,75**
Liquide Mittel	18 587 520,67	3 797 392,75
AKTIVA INSGESAMT	**640 370 953,36**	**406 744 094,24**

Bilanz - Passiva

Bilanz - Passiva zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL		
Kapital	481 022 853,32	314 412 954,55
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren (a)		
Ergebnisvortrag (a)		
Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres (a, b)	**21 830 207,44**	**53 002 912,04**
Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	-1 909 347,55	-2 147 678,60
EIGENKAPITAL INSGESAMT *	**500 943 713,21**	**365 268 187,99**
* (entspricht dem Nettovermögen)		
FINANZINSTRUMENTE	**1 647 181,59**	**1 793 407,00**
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten		
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Sonstige zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte		
Finanztermingeschäfte	**1 647 181,59**	**1 793 407,00**
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	1 647 181,59	1 793 407,00
Sonstige Geschäfte		
VERBINDLICHKEITEN	**137 153 370,25**	**39 432 131,57**
Devisentermingeschäfte	136 444 940,66	38 999 085,58
Sonstige	708 429,59	433 045,99
FINANZKONTEN	**626 688,31**	**250 367,68**
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	626 688,31	250 367,68
Darlehen		
PASSIVA INSGESAMT	**640 370 953,36**	**406 744 094,24**

(a) Einschließlich Ertragsausgleich
(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleisteter Abschlagszahlungen

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Futures-Kontrakte		
AEX FUTURE 0115		3 655 000,00
CAC 40 EUR 10 0115		5 431 790,00
EUR EUR EUREX O 0315		21 199 680,00
EUR EUREX BOBL 0315		66 703 360,00
EUR SOFFEX SMI 0315		5 333 754,73
EUREX BUXL30Y 0315		7 594 020,00
EUREX EUROSTX 0315		4 605 510,00
MFM MEF IBEX35 0115		3 646 970,80
TY CBOT YS		42 543 309,16
XEUR FGBL BUND 10 H6	106 596 000,00	
XEUR FGBM BOBL H6	43 382 440,00	
Optionen		
EUR/USD CME 01/2016 PUT 1.085	28 148 622,29	
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Futures-Kontrakte		
CBOT UST 5A 0315		31 352 894,90
EUR EUREX EUROS 0316	35 117 400,00	
EUR GR EURO BTP 0315		8 542 800,00
EUR SOFFEX SMI 0316	4 986 683,83	
EUREX EUROBND 0315		6 234 800,00
HHI HANG SE F6	7 492 917,76	
HKF HANG SENG I 0115		7 308 602,64
MSE S&P TSE 60 0315		9 235 717,60
OML OMX INDEX F 0115		9 058 265,73
OML OMX INDEX F 0116	10 134 885,32	
OSE TSE TOPIX I 0316	4 973 734,75	
TY CBOT YS H6	21 558 098,59	
US TBOND 30A 0315		12 062 428,60

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
US US TBON H6	9 765 948,63	
XEUR FDAX DAX 30 H6	5 116 700,00	
XNYS RTA RUSSELL 20	4 791 402,01	
Z UKX - L H6	9 754 670,65	
Optionen		
DJ EURO STOXX 50 01/2015 CALL 3250		5 619 851,60
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	13 446,60	9 707,83
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	1 486 790,27	775 015,80
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	2 682 590,34	
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus zeitlich befristeten An- und Verkäufen von Wertpapieren	1 336,78	115,91
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Sonstige Finanzerträge		586 270,99
SUMME (1)	**4 184 163,99**	**1 371 110,53**
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für zeitlich befristete An- und Verkäufe von Wertpapieren		57,70
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	49 893,56	19 552,72
Sonstige Finanzaufwendungen		
SUMME (2)	**49 893,56**	**19 610,42**
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1 - 2)	**4 134 270,43**	**1 351 500,11**
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Abschreibungen (4)	5 887 539,16	3 538 911,44
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	**-1 753 268,73**	**-2 187 411,33**
Ertragsausgleich für Erträge des Geschäftsjahres (5)	-156 078,82	39 732,73
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis (6)		
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 + 6)	**-1 909 347,55**	**-2 147 678,60**

Anhang

Anhang zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird in der Form gemäß der Verordnung Nr. 2014-01 der französischen Behörde für Rechnungslegungsstandards (*Autorité des Normes Comptables, ANC*), durch die die Verordnung Nr. 2003-02 des französischen Ausschusses für Rechnungslegungsnormen (*Comité de la Règlementation Comptable, CRC*) in der geltenden Fassung aufgehoben wurde, dargestellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:
- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Kontinuität der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Erträge aus fest verzinslichen Wertpapieren werden nach der Zuflussmethode (*méthode du coupon encaissé*), d.h. zum Zeitpunkt des Zuflusses, verbucht.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.
Die Berichtswährung des Fonds ist der Euro.
Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt.
Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als "Bewertungsdifferenzen" ausgewiesen.
Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (*Titres de Créances Négociables, TCN*) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:
Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Euribor.
Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (*Bons du Trésor à interêts Annuels Normalisés*) oder Zinssatz der OAT (*Obligations Assimilables du Trésor*) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (*Bons du Trésor*) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France täglich bekannt gibt.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten "Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren" ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten "Forderungen aus verliehenen Wertpapieren" ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages in den Aktiva unter dem Posten "Entliehene Wertpapiere" und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten "Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren" ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:
Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Posten:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.
Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.
Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden bei jeder Bewertung auf das Nettovermögen berechnet.
Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.
Die Verwaltungskosten werden in voller Höhe an die Verwaltungsgesellschaft ausgezahlt, die die gesamten Betriebskosten des OGA trägt.
Die Verwaltungskosten verstehen sich ohne Transaktionskosten.

Bis zum 01.10.2015 wurden die Verwaltungskosten wie folgt berechnet:
- Interne und externe Verwaltungskosten = max. 1,69 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,60 % (Anteilsklasse I)
- Indirekte Verwaltungskosten = max. 1,69 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,60 % (Anteilsklasse I)
- Interne/externe + indirekte Verwaltungskosten = max. 1,69 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,60 % (Anteilsklasse I)

Ab dem 01.10.2015 werden die Verwaltungskosten wie folgt berechnet:
- Interne Verwaltungskosten = max. 1,70 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,60 % (Anteilsklasse I)
- Externe Verwaltungskosten = max. 0,10 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,10 % (Anteilsklasse I)
- Indirekte Verwaltungskosten = max. 0,60 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,60 % (Anteilsklasse I)
- Interne/externe + indirekte Verwaltungskosten = max. 1,80 % inkl. Steuern (Anteilsklasse A) bzw. 0,70 % (Anteilsklasse I)

Die Rückvergütungen der erhobenen Verwaltungskosten werden bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts berücksichtigt. Der zurückgestellte Betrag entspricht dem in dem betreffenden Zeitraum vereinnahmten Anteil der Rückvergütung.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge:

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder, Gewinne aus Losanleihen, Sitzungsgelder sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren des Fondsportfolios zuzüglich Erträgen aus kurzfristig verfügbaren Geldern abzüglich Verwaltungskosten und Kreditkosten.
Das Nettoergebnis erhöht sich um den Ergebnisvortrag und erhöht sich bzw. vermindert sich um den Ertragsausgleich.

Veräußerungsgewinne und -verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Veräußerungsgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Veräußerungsverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Netto-Veräußerungsgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Veräußerungsgewinne.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Ausschüttungsfähige Beträge	***Anteilsklasse A***
Verwendung des Nettoergebnisses	Thesaurierung
Verwendung der netto realisierten Veräußerungsgewinne oder -verluste	Thesaurierung

Entwicklung des Nettovermögens

Entwicklung des Nettovermögens zum 31.12.2015
Fonds: 109010 HSBC Mix Equilibre

	31.12.2015	31.12.2014
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	**365 268 187,99**	**350 248 266,82**
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	147 634 111,44	26 263 548,66
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-34 966 195,21	-38 360 826,66
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	15 099 408,29	56 009 279,99
Realisierte Veräußerungsverluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-876 711,32	-8 796,36
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Finanztermingeschäften	35 668 331,68	21 825 760,75
Realisierte Veräußerungsverluste aus Finanztermingeschäften	-33 532 986,84	-24 700 009,34
Transaktionskosten	-205 552,67	-220 190,10
Wechselkursdifferenzen	3 628 234,89	4 860 956,39
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Einlagen und Finanzinstrumenten	5 315 272,13	-27 568 645,86
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N	*36 433 598,02*	*31 118 325,89*
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	*-31 118 325,89*	*-58 686 971,75*
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Finanztermingeschäften	-337 716,11	-893 744,97
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N	*-1 165 460,36*	*-827 744,25*
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	*827 744,25*	*-66 000,72*
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Netto-Veräußerungsgewinnen und -verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus dem Ergebnis		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsausgleich	-1 753 268,73	-2 187 411,33
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf das Ergebnis		
Sonstige Posten*	2 597,67	
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	**500 943 713,21**	**365 268 187,99**

*2015: Ausgleichszahlung der Verschmelzung mit dem Fonds HSBC MULTIMANAGER HARMONIE.

FCP HSBC Mix Equilibre

AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER ART

	Betrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
Sonstige Anleihen (indexierte Anleihen, Genussscheine (titres participatifs))	14 339 918,36	2,86
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte festverzinsliche Anleihen	147 810 414,05	29,51
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Anleihen mit variabler Verzinsung oder Zinsanpassung	14 841 494,71	2,96
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE INSGESAMT	176 991 827,12	35,33
SCHULDTITEL		
Schuldtitel		
SCHULDTITEL INSGESAMT		
PASSIVA		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN		
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN INSGESAMT		
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Aktien		
Devisen	28 148 622,29	5,62
Zinsen	149 978 440,00	29,94
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE INSGESAMT	178 127 062,29	35,56
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	82 368 394,32	16,44
Zinsen	31 324 047,22	6,25
SONSTIGE GESCHÄFTE INSGESAMT	113 692 441,54	22,70

AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fest-verzinslich	%	Variabel verzinslich	%	Mit Zinsanpassung	%	Sonstige	%
Aktiva								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	147 810 414,05	29,51			14 841 494,71	2,96	14 339 918,36	2,86
Schuldtitel								
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten							18 587 520,67	3,71
Passiva								
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten							626 688,31	0,13
Außerbilanzielle Posten								
Absicherungsgeschäfte	149 978 440,00	29,94						
Sonstige Geschäfte	31 324 047,22	6,25						

FCP HSBC Mix Equilibre

AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH RESTLAUFZEIT

	< 3 Monate	%	]3 Mon. - 1 Jahr]	%	]1 - 3 Jahre]	%	]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
Aktiva										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere			8 242 098,73	1,65	5 111 309,63	1,02	20 377 923,34	4,07	143 260 495,42	28,60
Schuldtitel										
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten	18 587 520,67	3,71								
Passiva										
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten	626 688,31	0,13								
Außerbilanzielle Posten										
Absicherungsgeschäfte							43 382 440,00	8,66	106 596 000,00	21,28
Sonstige Geschäfte									31 324 047,22	6,25

Zinstermingeschäfte werden nach der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH IHRER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (außer Euro)

	Währung 1 USD	%	Währung 2 RUB	%	Währung 3 SEK	%	Währung N SONSTIGE	%
Aktiva								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	8 242 098,73	1,65					23 693 132,81	4,73
Schuldtitel								
OGA	53 379 001,93	10,66					5 699 893,52	1,14
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte								
Forderungen	67 102 147,61	13,40	11 986 749,52	2,39	759 486,46	0,15	1 195 074,57	0,24
Finanzkonten	1 696 915,60	0,34			234 509,71	0,05	8 916 067,18	1,78
Passiva								
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten								
Zeitlich befristete Wertpapiergeschäfte								
Verbindlichkeiten	56 859 847,57	11,35						
Finanzkonten	45 498,66	0,01			391 367,04	0,08	155 627,54	0,03
Außerbilanzielle Posten								
Absicherungsgeschäfte	28 148 622,29	5,62						
Sonstige Geschäfte	36 115 449,23	7,21			10 134 885,32	2,02	27 208 006,99	5,43

AUFGLIEDERUNG DER FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IHRER ART

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	31.12.2015
Forderungen	Devisenterminkauf	78 782 037,15
	Aus Devisenterminverkauf zu erhaltene Zahlungen	56 770 000,00
	Rückvergütung von Verwaltungskosten	335 770,02
	Sicherheitsleistungen in bar	8 211 361,43
Forderungen insgesamt		**144 099 168,60**
Verbindlichkeiten	Devisenterminverkauf	- 56 859 847,57
	Aus Devisenterminkauf zu leistende Zahlungen	- 79 585 093,09
	Verwaltungskosten	- 708 429,59
Verbindlichkeiten insgesamt		**- 137 153 370,25**

ANZAHL DER AUSGEGEBENEN ODER ZURÜCKGENOMMENEN ANTEILE

	Anzahl der Anteile	Betrag
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	457 136,63300	147 634 111,44
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-110 893,93500	-34 966 195,21
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	346 242,69800	112 667 916,23

AUSGABEAUFSCHLÄGE UND/ODER RÜCKNAHMEGEBÜHREN

	Betrag
Erhobene Ausgabeaufschläge	
Weitergeleitete Ausgabeaufschläge und/oder Rücknahmegebühren	
Weitergeleitete Ausgabeaufschläge	
Weitergeleitete Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

VERWALTUNGSKOSTEN

	31.12.2015
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,56
Betriebs- und Verwaltungskosten (feste Kosten)	7 073 676,55
Erfolgsabhängige Gebühr (variable Kosten)	
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	1 186 137,39

GEGENÜBER UND VON DEM OGA EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

Von dem OGA erhaltene Garantien

Keine.

Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen

Keine.

ZEITWERT DER FINANZINSTRUMENTE, DIE GEGENSTAND EINES ZEITLICH BEFRISTETEN KAUFS SIND

	31.12.2015
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere)	
Entliehene Wertpapiere	

ZEITWERT DER FINANZINSTRUMENTE, DIE SICHERHEITSLEISTUNGEN DARSTELLEN

	31.12.2015
Als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente	
Als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	

IM PORTFOLIO GEHALTENE FINANZINSTRUMENTE DER GRUPPE

	ISIN-Code	Bezeichnung	31.12.2015
Aktien			
Anleihen			2 001 246,33
	FR0013062684	H E3R+0.55% 27-11-19 EMTN	2 001 246,33
TCN			
OGA			291 823 222,06
	FR0012353407	HSBC EURO ACTIONS Part I - C	103 578 319,00
	LU0988493606	HSBC EURO C.B.T.R IC	7 003 972,30
	FR0012353415	HSBC EURO PME Part I - C	7 434 729,36
	FR0010250308	HSBC Europe Equity Quality Income K	23 348 922,30
	IE00B42TW061	HSBC FTSE 100 ETF	5 699 893,52
	LU0165074070	HSBC GIF EURO.EQ.SML CIES I C.	14 575 077,49
	LU0362711326	HSBC GIF EUROLAND GROWTH I C	24 544 907,95
	LU0164892399	HSBC GLOB.HK EQ.Z C	1 700 505,87
	FR0000428732	HSBC MICROCAPS EURO PART C	3 134 180,70
	FR0007486634	HSBC MONETAIRE FCP	21 228 050,12
	IE00B51B7Z02	HSBC MSCI CANADA ETF	2 360 198,10
	FR0010829689	HSBC OBLIG INFLATION EURO S	21 271 937,54
	IE00B5KQNG97	HSBC S AND P 500 ETF	47 969 729,50
	FR0010489567	HSBC Sustainable Euro Bond I	6 155 703,22
	LU0358923620	MULTIALPHA ASIA PACIFIC EX JAPAN X	1 817 095,09
Finanztermingeschäfte			

VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE, DIE SICH AUS DEM ERGEBNIS ERGEBEN

	31.12.2015	31.12.2014
Noch zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag		
Ergebnis	-1 909 347,55	-2 147 678,60
Summe	**-1 909 347,55**	**-2 147 678,60**

	31.12.2015	31.12.2014
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	-1 909 347,55	-2 147 678,60
Summe	**-1 909 347,55**	**-2 147 678,60**

VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE, DIE SICH AUS DEN NETTO-VERÄUSSERUNGSGEWINNEN UND -VERLUSTEN ERGEBEN

	31.12.2015	31.12.2014
Noch zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren		
Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres	21 830 207,44	53 002 912,04
Geleistete Abschlagszahlungen auf Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres		
Summe	**21 830 207,44**	**53 002 912,04**

	31.12.2015	31.12.2014
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	21 830 207,44	53 002 912,04
Summe	**21 830 207,44**	**53 002 912,04**

ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Nettovermögen in EUR	317 424 399,03	318 057 363,55	350 248 266,82	365 268 187,99	500 943 713,21
Anzahl der Anteile	1 457 374,73900	1 312 111,75600	1 281 302,63100	1 239 104,89700	1 585 347,59500
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	217,80	242,40	273,35	294,78	315,98
Thesaurierung je Anteil aus Netto-Veräußerungsgewinnen und –verlusten in EUR			20,90	42,77	13,76
Thesaurierung je Anteil aus Ergebnis in EUR	-1,34	-1,37	-2,00	-1,73	-1,20

Detaillierte Aufstellung der Finanzinstrumente

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto-vermögens
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
ÖSTERREICH				
ÖSTERREICH 2.40% 05/34	EUR	1 500 000	1 727 377,87	0,34
REPU ÖSTER. D 1.2% 20-10-25	EUR	13 450 000	13 917 884,06	2,78
ÖSTERREICH INSGESAMT			**15 645 261,93**	**3,12**
BELGIEN				
BELGIEN 0.8% 22-06-25	EUR	3 273 000	3 238 325,87	0,65
PROXIMUS 2.375% 04/24	EUR	1 700 000	1 856 365,72	0,37
BELGIEN INSGESAMT			**5 094 691,59**	**1,02**
KANADA				
ROYAL BANK OF CANADA E3R+0.43% 06-08-20	EUR	2 100 000	2 092 527,50	0,42
KANADA INSGESAMT			**2 092 527,50**	**0,42**
CHILE				
REPU CHIL 1.625% 30-01-25	EUR	2 300 000	2 332 587,53	0,47
CHILE INSGESAMT			**2 332 587,53**	**0,47**
DÄNEMARK				
DENMARK 3% 15/11/2012	DKK	37 000 000	5 766 084,72	1,15
DÄNEMARK INSGESAMT			**5 766 084,72**	**1,15**
SPANIEN				
SPANIEN 1.95% 30-07-30	EUR	7 580 000	7 307 508,94	1,46
SPANIEN 5.5%11-300421	EUR	4 900 000	6 279 439,70	1,25
KÖNIGR SPAN 1.0% 30-11-30	EUR	2 500 000	2 458 321,70	0,49
SANT INT 1.375% 14-12-22 EMTN	EUR	1 200 000	1 190 347,80	0,24
SPGB 2 3/4 10/31/24	EUR	8 608 000	9 444 603,05	1,89
SPANIEN INSGESAMT			**26 680 221,19**	**5,33**
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA				
COCA COLA CO 1.125% 09-03-27	EUR	2 100 000	1 984 043,85	0,40
G E3R+0.7% 29-05-20 EMTN	EUR	2 100 000	2 092 442,10	0,42
GE E3R+0.3% 28-05-20	EUR	1 050 000	1 043 627,55	0,21
GE 1 7/8 05/28/27	EUR	1 900 000	1 958 128,94	0,39
METL INST FU 0.875% 20-01-22	EUR	2 000 000	1 991 320,82	0,40
US TREASURY I 0,125% 15/04/2016	USD	8 340 000	8 242 098,73	1,64
WELL FAR 1.625% 02-06-25 EMTN	EUR	2 000 000	2 006 957,92	0,40
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA INSGESAMT			**19 318 619,91**	**3,86**

FCP HSBC Mix Equilibre

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto-vermögens
FINNLAND				
POHJ BANK PLC 0.75% 03-03-22 EMTN REGS	EUR	2 900 000	2 855 471,40	0,57
FINNLAND INSGESAMT			**2 855 471,40**	**0,57**
FRANKREICH				
BFCM 1 1/4 01/14/25	EUR	2 400 000	2 376 436,27	0,47
CASINO 3.248% 03/24	EUR	1 900 000	1 868 304,05	0,37
EDF 2.75% 10/03/2023	EUR	2 100 000	2 361 651,85	0,47
FRENCH REP 1.5% 25-05-31	EUR	5 160 000	5 166 714,77	1,03
H E3R+0.55% 27-11-19 EMTN	EUR	2 000 000	2 001 246,33	0,40
RTE EDF 1.625% 27/11/25 EMTN	EUR	900 000	895 240,40	0,18
SOCIETE GENERALE 4.75%11-020321 EMTN	EUR	1 600 000	1 980 355,93	0,40
TOT 2.25% PERP EMTN	EUR	2 050 000	1 936 254,77	0,39
UNIB ROD 1.375% 15-04-30 EMTN	EUR	850 000	771 717,69	0,15
FRANKREICH INSGESAMT			**19 357 922,06**	**3,86**
ITALIEN				
BUONI 3.75% 01/09/2024	EUR	6 101 000	7 325 353,37	1,46
ENI 1.5% 02-02-26 EMTN	EUR	1 950 000	1 901 229,16	0,38
EXOR 2.125% 02-12-22	EUR	1 300 000	1 295 977,78	0,26
ITALIEN 1.25% 15/09/32 IND	EUR	3 500 000	3 639 497,93	0,73
ITALIEN 2.5% 01-12-24	EUR	8 917 000	9 714 096,96	1,94
ITALIEN 5% 03/22	EUR	10 157 000	12 796 171,44	2,54
ITALIEN INSGESAMT			**36 672 326,64**	**7,31**
LUXEMBURG				
GLENLN 1 3/4 03/17/25	EUR	1 450 000	938 784,20	0,19
LUXEMBURG INSGESAMT			**938 784,20**	**0,19**
MEXIKO				
STAAT MEXI 1.625% 06-03-24	EUR	2 050 000	1 993 259,42	0,40
MEXIKO INSGESAMT			**1 993 259,42**	**0,40**
NORWEGEN				
NORWEGIAN GVT 3.75% 25/05/2021	NOK	81 000 000	9 830 073,22	1,96
NORWEGEN INSGESAMT			**9 830 073,22**	**1,96**
NIEDERLANDE				
ACHMEA 1 1/8 04/25/22	EUR	2 500 000	2 449 924,40	0,49
REPSM 2 1/4 12/10/26	EUR	2 000 000	1 823 276,72	0,36
TEVA PHAR FIN 1.875% 31-03-27	EUR	2 100 000	1 943 327,95	0,39
NIEDERLANDE INSGESAMT			**6 216 529,07**	**1,24**
VEREINIGTES KÖNIGREICH				
ABBE NAT 0.875% 25-11-20 EMTN	EUR	550 000	548 003,61	0,11
ABBEY EURIB 3 MOIS REV +0.625 22/05/2019	EUR	2 500 000	2 500 341,60	0,50
ABBEY 1 1/8 03/10/25	EUR	2 050 000	1 955 745,20	0,39

FCP HSBC Mix Equilibre

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto-vermögens
C E3R+0.46% 10-11-17 EMTN	EUR	2 100 000	2 106 575,63	0,42
LLOYDS 0.625% 20-04-20 EMTN	EUR	2 000 000	2 002 759,78	0,40
LLOYDS 1.25% 13-01-25 EMTN	EUR	2 000 000	1 982 332,05	0,40
N E3R+0.5% 02-11-18 EMTN	EUR	3 000 000	3 004 734,00	0,60
UKT 1 3/4 07/22/19	GBP	5 800 000	8 096 974,87	1,61
VEREINIGTES KÖNIGREICH INSGESAMT			**22 197 466,74**	**4,43**
An einem gereg. od. gleichw. Markt gehdt. Anleihen u. ähnl. Wp. INSGESAMT			**176 991 827,12**	**35,33**
Anleihen und ähnliche Wertpapiere INSGESAMT			**176 991 827,12**	**35,33**
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten				
FRANKREICH				
HSBC EURO ACTIONS Part I - C	EUR	91 780	103 578 319,00	20,67
HSBC EURO PME Part I - C	EUR	5 875,12	7 434 729,36	1,48
HSBC Europe Equity Quality Income K	EUR	19 602	23 348 922,30	4,66
HSBC MICROCAPS EURO PART C	EUR	31 010	3 134 180,70	0,63
HSBC MONETAIRE FCP	EUR	6 806	21 228 050,12	4,24
HSBC OBLIG INFLATION EURO S	EUR	167,3147	21 271 937,54	4,25
HSBC Sustainable Euro Bond I	EUR	38	6 155 703,22	1,23
FRANKREICH INSGESAMT			**186 151 842,24**	**37,16**
IRLAND				
HSBC FTSE 100 ETF	GBP	66 716	5 699 893,52	1,14
HSBC MSCI CANADA ETF	EUR	194 415	2 360 198,10	0,47
HSBC S AND P 500 ETF	USD	2 505 717	47 969 729,50	9,57
ISHARES MSCI JAPAN FCP	EUR	445 821	5 055 610,14	1,01
IRLAND INSGESAMT			**61 085 431,26**	**12,19**
LUXEMBURG				
HSBC EURO C.B.T.R IC	EUR	649 900	7 003 972,30	1,40
HSBC GIF EURO.EQ.SML CIES I C.	EUR	203 103	14 575 077,49	2,91
HSBC GIF EUROLAND GROWTH I C	EUR	1 545 259,881	24 544 907,95	4,90
HSBC GLOB.HK EQ.Z C	USD	18 615	1 700 505,87	0,34
MULTIALPHA ASIA PACIFIC EX JAPAN X	USD	154 000	1 817 095,09	0,36
LUXEMBURG INSGESAMT			**49 641 558,70**	**9,91**
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten INSGESAMT			**296 878 832,20**	**59,26**

FCP HSBC Mix Equilibre

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto-vermögens
Sonstige nichteuropäische Organismen				
IRLAND				
ISHARES MCI AUSTRALIA INDEX FD	USD	108 382	1 891 671,47	0,38
IRLAND INSGESAMT			**1 891 671,47**	**0,38**
Sonstige nichteuropäische Organismen INSGESAMT			**1 891 671,47**	**0,38**
Organismen für gemeinsame Anlagen INSGESAMT			**298 770 503,67**	**59,64**
Finanztermingeschäfte				
Feste Termingeschäfte				
Feste Termingeschäfte an einem geregelten oder gleichwertigen Markt				
EUR EUREX EUROS 0316	EUR	1 070	478 233,71	0,10
EUR SOFFEX SMI 0316	CHF	-62	-125 436,82	-0,03
HHI HANG SE F6	HKD	130	-189 072,25	-0,04
OML OMX INDEX F 0116	SEK	641	84 673,03	0,02
OSE TSE TOPIX I 0316	JPY	42	-17 034,44	
TY CBOT YS H6	USD	-186	94 975,49	0,02
US US TBON H6	USD	69	12 405,93	
XEUR FDAX DAX 30 H6	EUR	19	137 750,00	0,03
XEUR FGBL BUND 10 H6	EUR	-675	-749 250,00	-0,15
XEUR FGBM BOBL H6	EUR	-332	-86 320,00	-0,02
XNYS RTA RUSSELL 20	USD	-46	-12 077,69	
Z UKX - L H6	GBP	-116	-288 013,02	-0,06
Feste Termingeschäfte an einem gereg. Markt INSGESAMT			**-659 166,06**	**-0,13**
Feste Termingeschäfte INSGESAMT			**-659 166,06**	**-0,13**
Bedingte Termingeschäfte				
Bedingte Termingeschäfte an einem geregelten oder gleichwertigen Markt				
EUR/USD CME 01/2016 PUT 1.085	USD	519	274 716,93	0,05
Bedingte Termingeschäfte an einem gereg. Markt INSGESAMT			**274 716,93**	**0,05**
Bedingte Termingeschäfte INSGESAMT			**274 716,93**	**0,05**
Finanztermingeschäfte INSGESAMT			**-384 449,13**	**-0,08**
Margin-Einschusszahlungen				
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in Hongkong-Dollar	HKD	1 591 789,78	189 072,24	0,04
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in Pfund Sterling	GBP	212 280	288 013,02	0,06
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in US-Dollar	USD	-103 529,12	-95 304,35	-0,02
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in CAD	CAD	-0,01		
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in CHF	CHF	136 400	125 436,82	0,03
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in schwedischen Kronen	SEK	-775 448,3	-84 673,02	-0,02
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in Euro	EUR	219 621,7	219 621,70	0,04
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in Yen	JPY	2 226 000	17 034,43	
Margin-Einschusszahlungen INSGESAMT			**659 200,84**	**0,13**

FCP HSBC Mix Equilibre

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto-vermögens
Forderungen			144 099 168,60	28,77
Verbindlichkeiten			-137 153 370,25	-27,38
Finanzkonten			17 960 832,36	3,59
Nettovermögen			500 943 713,21	100,00

HSBC Mix Equilibre A		EUR	1 585 347,59500	315,98